

Release Notes 7.5.6

© 2015 CenterTools Software GmbH

DON'T GAMBLE WITH YOUR DATA

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

Die Release Notes enthalten wichtige Informationen zur neuen Version von DriveLock. Neben den Neuerungen und den Änderungen gegenüber der Vorgängerversion finden Sie Hinweise zu den verfügbaren Dokumentationen und deren Inhalt.

Ebenfalls sind in den Release Notes noch Änderungen oder Ergänzungen enthalten, die es kurzfristig nicht mehr in die Dokumentation geschafft haben.

1.1 Konventionen

In diesem Dokument werden durchgängig folgende Konventionen und Symbole verwendet, um wichtige Aspekte hervorzuheben oder Objekte zu visualisieren.

Achtung: Roter Text weist auf Risiken hin, die beispielsweise zu Datenverlust führen können

Hinweise und Tipps enthalten nützliche Zusatzinformationen.

Menüeinträge oder die Namen von **Schaltflächen** sind fett dargestellt. Kursive Schrift repräsentiert Felder, Menüpunkte und Querverweise.

`Systemschrift` stellt Nachrichten oder Befehle auf Basis der Kommandozeile dar.

Ein Pluszeichen zwischen zwei Tasten bedeutet, dass diese gleichzeitig gedrückt werden müssen; „ALT + R" beispielsweise signalisiert das Halten der ALT-Taste, während R gedrückt wird. Ein Komma zwischen mehreren Tasten fordert ein Nacheinander drücken der jeweiligen Tasten. „ALT, R, U" bedeutet, dass zunächst die ALT-Taste, dann die R- und zuletzt die U-Taste betätigt werden muss.

 © 2015 CenterTools Software GmbH

2 Neuerungen der Version

DriveLock 7.5 enthält die folgenden wesentlichen Neuerungen:

- DriveLock Full Disk Encryption (FDE) - wurde im Hinblick auf Geschwindigkeit, Verlässlichkeit und Stabilität, komplett überarbeitet.
    - Die FDE ist nun vollständig in den DriveLock Agenten integriert - eine separate Installation und separate Updates sind nicht länger erforderlich.
    - DriveLock FDE Installationen vor V7.5 und SaveNet Protect Drive Installationen werden ohne Neuverschlüsselung der Festplatten auf V7.5 aktualisiert.
    - Enthält jetzt das selbe FIPS 104-2 zertifizierte Crypto-Modul und das selbe AES NI fähige Crypto-Modul wie die Container- und Ordner-Verschlüsselung.
    - Die PBA für Windows 64-bit Systeme unterstützt neue Hardware, z.B. die meisten neuen USB-3.0- und Touch-Geräte.
    - AD Users können mit der PBA-Datenbank synchronisiert werden.
    - PBA Löschen - damit auf die Daten nicht mehr zugegriffen werden kann - wenn der PC für eine definierte Zeit nicht mit dem Server verbunden war, ferngesteuert durch den Administrator oder durch den Anwender beim Login
    - Ein neuer Assistent zum Erstellen einer Windows PE basierten Festplatten-Wiederherstellungs-CD oder USB-Sticks
- DriveLock Management Konsole (DMC) and DriveLock Control Center (DCC) - verbesserte Anwenderfreundlichkeit und modernes Look&Feel
    - DMC - Taskpad mit Kacheln (wie Winodws 8), verbesserte Arbeitsabläufe, unterstützt of HiDPI (4K) Monitore
    - DCC - Benutzeroberfläche ähnlich Office 2013, verbesserte Arbeitsabläufe, Benutzerführung für alle Arten von Reporte vereinheitlicht, weitere vorinstallierte Reporte, Statistiken und forensische Auswertungen, unterstützt of HiDPI (4K) Monitore.
- DriveLock Enterprise Server (DES)
    - Events können gesammelt per SNMP an SIEM/Monitoring Werkzeuge verschickt werden um so die zahlreichen Einzelverbindungen von den Agenten zu vermeiden
    - Datenbankinstallation und - Update wurden verbessert.
- Mandantenfähigkeit- und Cloud-Unterstützung
    - Mehrere zentral gespeicherte Richtlinien (CSP) können ähnlich wie Microsoft Gruppen Richtlinien zusammen gemischt werden, auch mandanten-spezifisch, beispielsweise für die Mandanten von Security as a Service (SecaaS) Dienstleistern. Mandanten können berechtigt werden, ihre eigenen Richtlinien zu bearbeiten.
    - CSPs können auch bearbeitet werden, wenn man über einen Linked DES (Proxy) im Internet mit dem Server verbunden ist. So können Dienstleister SecaaS auch aus der Cloud anbieten.

© 2015 CenterTools Software GmbH

Weitere Informationen zu DriveLock finden Sie unter www.drivelock.de.



3 Unterstützte Plattformen

Systemrequirements **DriveLock**	Memory	Hard Disk	.Net Framework 4.0 +	
Agent	50 MB	140 MB		
+ Full Disk Encryption*	+10 MB	+30 MB		
Management Console	50 MB	120 MB		
Control Center	50 MB	120 MB	x	
Enterprise Server	250 MB	1 GB	x	

Windows* / OS X **DriveLock**	Vista SP2	W7 SP1	W8 W8.1	OS X 10.7.3+
Agent	x	x	x	
Encryption2Go	x	x	x	x
File Protection	x	x	x	x
Management Console	x	x	x	
Control Center	x	x	x	
Enterprise Server		x	x	

Windows* Server **DriveLock**	2008 SP2 2008R2 SP1	2012 20012R2		
Agent	x	x		
Management Console	x	x		
Control Center	x	x		
Enterprise Server	x	x		

DriveLock **Virtual Channel**	IGEL UDLX 4.12.100	WYSE Linux V6	Embedded Windows*	
ICA	x	x	x	
RDP	x		x	

DriveLock **Thin-Client Support**				
ICA (Citrix)	XenApp 6.0	XenApp 6.5*	~~XenDesktop 7.1*~~	~~XenDesktop 7.5*~~
RDP (Windows TS)		2008R2 SP1	2012 2012R2	

© 2015 CenterTools Software GmbH

Database Support				
Microsoft SQL Server*	2005 SP4	2008 SP3 2008R2 SP2	2012 SP2	2014
Oracle Database	10g	11g	12c	

Note

*Windows	Intel X86 Based (x86_32, x86_64, AMD64), SPx or higher
*Microsoft SQL Express	for installations up to 200 clients
*Full Disk Encryption	Hardisk max. 2 TB, no support of GPT Partitioning and UEFI, for more information see DriveLock Administration Guide
*Embedded Windows	The DriveLock Virtual Channel and DriveLock Agent must not be installed on the same client
*XenApp	XenApp 6.5 Hotfix Roll Up 4
*XenDesktop	XenDesktop 7 is not yet tested by QA and will be released in a next maintenance version

© 2015 CenterTools Software GmbH

4 Verfügbare Dokumentation

Die DriveLock Dokumentation besteht aus diesen Dokumenten mit folgenden Inhalten:

- DriveLock Installationshandbuch
  Dieses Dokument beschreibt die verfügbaren Installationspakete, die zu erfüllenden Systemvoraussetzungen und verschiedenen Installationsschritte der einzelnen Komponenten. Es ist das erste Dokument, welches Sie lesen sollten.
- DriveLock Quickstart Guide
  Dieses Dokument beschreibt eine einfache Installation und Konfiguration von DriveLock zu Evaluationszwecken oder für kleine Produktivumgebungen.
- DriveLock Administrationshandbuch
  Das Administrationshandbuch beschreibt die Architektur von DriveLock, die verschiedenen Komponenten und dokumentiert die komplette Administration von DriveLock über die DriveLock Management Konsole. Dieses Dokument ist für Administratoren von DriveLock gedacht, die sich mit allen einzelnen Funktionen vertraut machen möchten.
- DriveLock Control Center Benutzerhandbuch
  In diesem Handbuch wird die Konfiguration und Verwendung des DriveLock Control Centers beschrieben. Dieses Handbuch ist für Administratoren und für Anwender gedacht, die das DriveLock Control Center verwenden.
- DriveLock Benutzerhandbuch
  Das DriveLock Benutzerhandbuch beinhaltet die Dokumentation aller Funktionen, die für den Endanwender zur Verfügung stehen (Temporäre Freigabe, Verschlüsselung und private Netzwerkprofile). Das Benutzerhandbuch dient Endanwendern zur Orientierung bei den für sie zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

5 Testinstallation und Update

5.1 Testinstallation von DriveLock

Der DriveLock Quickstart Guide (www.drivelock.de) beschreibt, wie Sie DriveLock zur Evaluierung auf einem einzelnen Computer installieren und einrichten können. Bitte beachten Sie auch die Systemvoraussetzungen

Sie können DriveLock, den Agenten, die Management Konsole, das Control Center, den Enterprise Service, und Microsoft SQL Express gemeinsam auf einem Computer installieren. So ist ein erster Test von DriveLock mit minimalen Hardwareanforderungen möglich.

> Wenn Sie die DriveLock Software von der Website www.drivelock.de heruntergeladen haben, ist bereits eine 30-Tage Testlizenz inklusive Schnittstellen- und Applikationskontrolle sowie File Protection enthalten. Erfolgt die Installation auf einem einzigen Rechner mit lokaler Richtlinie, müssen Sie in der Konfiguration auch keine

Lizenz angeben.

Installieren Sie den Agenten einzeln auf verschiedenen Rechnern und erfolgt die Konfiguration über eine Gruppenrichtlinie, eine zentral gespeicherte Richtlinie bzw. eine Konfigurationsdatei oder wollen Sie auch die Festplattenverschlüsselung testen, können Sie die mit der DriveLock Management Konsole installierte 30-Tage-Testlizenz verwenden (Standardpfad: *C:\Program Files\CenterTools\DriveLock MMC\Tools\AgentTrial.lic*).

5.2 Update der DriveLock Komponenten

5.2.1 Generelle Informationen zum Update auf die aktuelle Version

Das *DriveLock Installationshandbuch* beschreibt alle notwendigen Schritte, die bei einem Update auf die aktuellste Version durchzuführen sind. Die Release Notes enthalten zusätzlich besonders wichtige Punkte, die Sie bei einer Aktualisierung beachten sollten.

5.2.2 Wichtige Änderungen

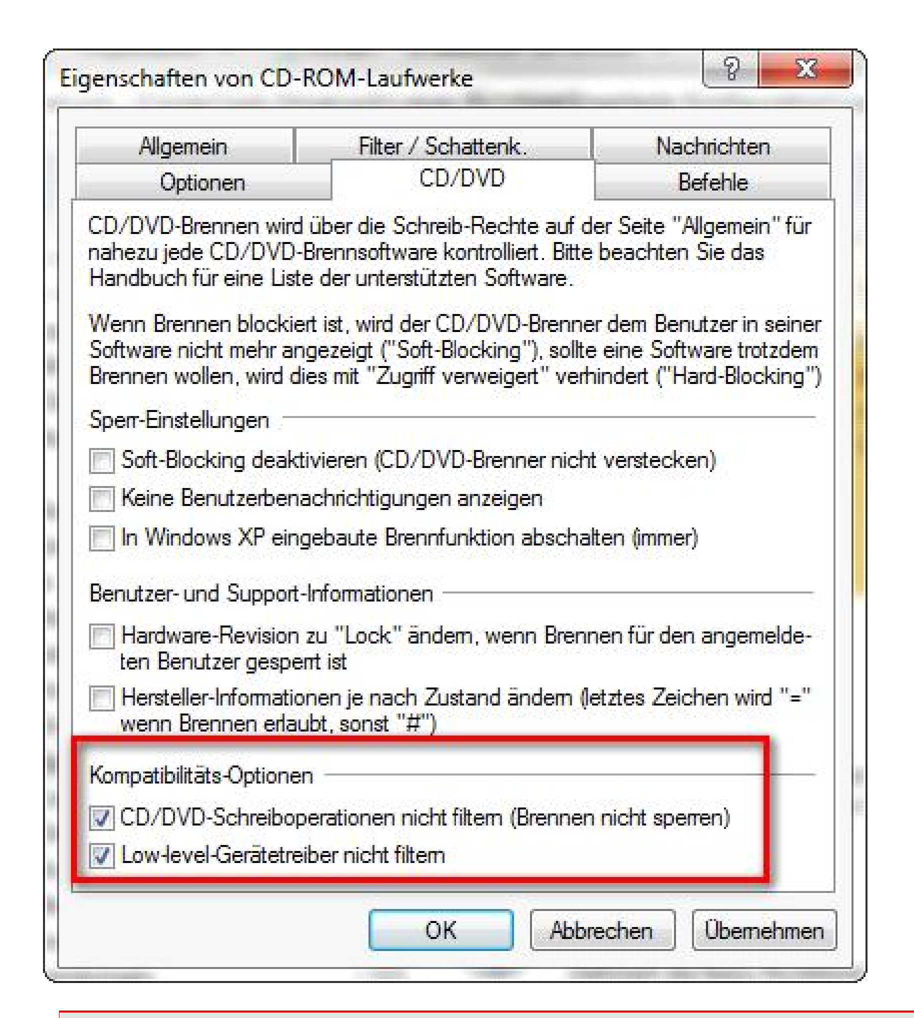
Die DriveLock Management Konsole und das DriveLock Control Center werden nun jeweils in eigenen Verzeichnissen installiert. Dadurch werden Wechselwirkungen bei einem automatischen Update dieser Komponenten vermieden.

Das DriveLock Control Center benötigt für die Fernwartung einige Komponenten der DriveLock Management Konsole. Installieren Sie beides mit immer in der selbem Version.

5.2.3 Automatische Updates DriveLock <= V7.2

Bevor Sie mit einem automatischen Update von DriveLock <= V7.2 beginnen, aktivieren Sie bitte bei der Laufwerkskontrolle bei den Eigenschaften für CD-ROM-Laufwerke die folgenden beiden Kompatibilitäts-Optionen:

© 2015 CenterTools Software GmbH



Stellen Sie sicher, dass alle Agenten diese Änderung der Richtlinien auch erhalten haben, bevor Sie eine neue Version des DriveLock Agenten veröffentlichen.

5.2.4 Automatische Updates auf Windows XP

Windows XP wird mit DriveLock 7.5 nicht mehr unterstützt. Deshalb muss für Windows-XP Rechner der automatische Update abgeschaltet sein, sobald im DriveLock Enterprise Service Installationspakete für DriveLock 7.5 freigegeben sind. Ansonsten würde sich der alte DriveLock Agent auf dem XP Rechner zum Update das Installationspaket für DriveLock 7.5 holen und immer wieder starten, aber nicht installieren können.

5.2.5 Update der FDE Installation

Nach dem Update des DriveLock Agenten wird eine ggf. vorhanden FDE Installation ohne Neuverschlüsselung automatisch auf die neueste Version aktualisiert. Nach dem Update der FDE muss ggf. ein Neustart erfolgen.

6 Bekannte Einschränkungen

Dieses Kapitel enthält alle bekannten Einschränkungen der vorliegenden DriveLock-Version. Bitte lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig um unnötigen Testaufwand zu vermeiden.

 © 2015 CenterTools Software GmbH



6.1 DriveLock, iOS und iTunes

DriveLock erkennt und kontrolliert Apple-Geräte neuerer Generation (z.B. iPod Touch, iPhones, iPads oder iPod Nano der neuesten Generation). Bei älteren Geräten, welche ausschließlich als USB-Laufwerk erkannt werden, können keine detaillierten Sperren vorgenommen werden (z.B. alter iPod Nano).

DriveLock und iTunes von Apple verwenden sehr ähnliche Multicast DNS Responder um Komponenten im Netzwerk automatisch zu erkennen. Bei der Installation von iTunes bzw. DriveLock ist die Installationsreihenfolge wichtig:

- Sofern DriveLock noch nicht installiert ist, kann iTunes ohne weiteres installiert werden. Wird im Nachhinein DriveLock installiert, ist auch hier nichts weiter zu beachten.
- Ist DriveLock bereits vorhanden, muss vor der Installation von iTunes die entsprechende Komponente von DriveLock mit dem Befehl `drivelock -stopdnssd` deaktiviert werden, bevor iTunes installiert wird. Ansonsten kommt es bei der Installation von iTunes zu einem Fehler und die Installation ist nicht erfolgreich.

Beim Aktualisieren von iOS-Betriebssystemen ist darauf zu achten, dass nach dem Update eine erneute Synchronisation (Musik, Bilder usw.) stattfindet, welche nur durchgeführt werden kann, wenn keine der zu synchronisierenden Daten gesperrt werden.

6.2 Windows portable devices (WPD)

Sperren von "Windows portable devices" oder "Tragbaren Mediengeräten" führt dazu, dass manche Windows Mobile Geräte auch nicht mehr mit dem "Windows Mobile Device Center" synchronisiert werden können, selbst wenn das spezielle Gerät in einer WhiteList freigegeben ist.

Windows ab Vista und neuer benutzt ein neues „User-mode driver framework" für diese Art von Geräten das aufgrund von Fehlfunktionen durch die Schnittstellenkontrollsoftware nicht beeinflusst werden kann. Nur wenn die Geräteklasse temporär oder generell freigegeben ist (nicht von DriveLock kontrolliert), kann eine Synchronisation erfolgen.

Ein neuer DriveLock Treiber, mit dem man WDPs so wie andere Laufwerke konfigurieren kann wird mit einem folgenden Maintenance Releases freigegeben werden. Da die abschließenden Test nicht erfolgreich waren, ist neue Treiber nicht in DriveLock 7.5.6 enthalten.

6.3 Installation der Management Komponenten über Gruppenrichtlinien

Die Installation der DriveLock Management Konsole, des DriveLock Control Center und des DriveLock Enterprise Service über Microsoft Gruppenrichtlinien ist nicht möglich. Verwenden Sie zur Installation den DriveLock Installer (siehe DriveLock Installationshandbuch).

6.4 DriveLock Agentenfernkontrolle

In DriveLock 7 ist die Anzeige von DriveLock Rechnern in der Agentenfernkontrolle der DriveLock Management Konsole auf 500 Agenten beschränkt. Möchten Sie mehr als diese 500 Agenten anzeigen, verwenden Sie das DriveLock Control Center. Dort können über das Helpdesk auch mehr als 500 Agenten angezeigt werden.

© 2015 CenterTools Software GmbH

6.5 Applikationskontrolle und Automatische Updates

Wenn die Applikationskontrolle im "Whitelist"-Modus konfiguriert ist, und die Regel "Automatische Updates erlauben" vorhanden ist, werden trotzdem einige Updates nicht erfolgreich installiert.
Als Workaround muss für alle Updates, welche nicht das Programm "update.exe" verwenden, eine separate Whitelist-Regel angelegt werden.

6.6 DriveLock Full Disk Encryption

Es ist möglich, dass die Installation der DriveLock Full Disk Encryption aufgrund einer Antivirus Software fehlschlägt, weil das ausgeblendete Verzeichnis *C:\SECURDSK* durch die Software in Quarantäne genommen wird. In diesem Falle sollten Sie für den Zeitraum der Installation den Virenschutz temporär ausschalten. Wir empfehlen, dieses Verzeichnis grundsätzlich als Ausnahme für den Virenscanner zu definieren.

Es wird dringend empfohlen, die Applikationskontrolle, sofern diese im Whitelist-Modus aktiv ist, für den Zeitraum der Full Disk Encryption Installation deaktiviert werden, um zu verhindern dass für die Installation notwendige Programme gesperrt werden.

In sehr seltenen Fällen kann es unter Umständen vorkommen, dass die Standardeinstellung der DriveLock Full Disk Encryption nicht ordnungsgemäß funktioniert und das System nicht mehr reagiert. In diesem Fall starten Sie einfach den Rechner neu, während Sie die **SHIFT**-Taste gedrückt halten, um die temporär die 16-bit Pre-Boot Umgebung zu nutzen. Unser technischer Support kann Ihnen bei Bedarf auch darüber Auskunft geben, bei welchen Systemen die Pre-Boot Einstellungen ohne Anpassungen erfolgreich getestet wurden.

7 Versionshistorie

In der Regel sind geradzahlige Versionen offizielle Releases und für alle Kunden verfügbar, während ungeradzahlige Versionen interne oder spezielle Releases beinhalten. In der Versionshistorie werden nur offiziell Releases gelistet.

7.1 DriveLock 7.5.6

DriveLock 7.5.6 ist ein Maintenance Release.

Neue Funktionen:

- DCC: Zusätzliche Spalten (z.B. Zugriffsrichtung für Ereignisse) können in Forensic Reporten hinzugefügt werden.

Fehlerkorrekturen:

- Ein Update der DriveLock Enterprise Service Datenbank auf V7.5 konnte für SQL 2005 nicht durchgeführt werden.
- Manchmal wurde die alte Version der DLMobile.exe vom USB-Stick gelöscht, ohne die neue Version zu kopieren.
- In seltenen Fällen ist nach dem Update auf DriveLock 7.5 der Agent aus Zeitproblemen auf mancher Hardware nach dem ersten Reboot nicht richtig gestartet sondern hat eine zweiten Reboot erfordert.
- Es konnte vorkommen, dass der Agent wegen defekter inkrementeller Virendefinitionen, keine Virenupdates

 © 2015 CenterTools Software GmbH

mehr durchgeführt hat, bis die defekten Definitionen gelöscht wurden.

- Wenn ein DriveLock Agent bei Verwendung der neuen Richtlinienzuweisung (CSP) in der Startphase die Verbindung zum DriveLock Enterprise Service nicht aufbauen konnte (z.B. wegen Netzwerkproblemen), konnte es passieren, dass die Richtlinienzuweisung verloren ging und neu erstellt werden musste.

7.2 DriveLock 7.5.4

Mit DriveLock 7.5 wurden viele Komponenten überarbeitet, um die Leistung, Stabilität und Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen. Die wesentlichen Neuerungen sind im Kapitel Neuerungen der Version aufgezeigt. Weitere Verbesserungen gegenüber der Version 7.3.10 sind:

- Whitelists
  - Computer für die Verbindung können aus einer Liste ausgewählt werden.
  - Einzelne Dateien können freigegeben werden (alle EXE blockieren, aber nicht XYZ.EXE).
  - Whitelists können temporär deaktiviert werden.
- Neu Events nach dem Update
  - Intelligente Auto-Auswahl, wenn "alle Events" markiert sind, werden alle neuen Events der Kategorie ebenfalls markiert.
  - Für neue Events wird ein Hinweis angezeigt.
- Veröffentlichen / Zurücknehmen von Paketen - Mehrfachauswahl ist jetzt möglich

DriveLock 7.5.4 behebt folgende wesentlichen Fehler:

- Manchmal wurden große USB-Festplatten nicht gesperrt, wenn man sie entfernt und innerhalb von Sekunden wieder verbunden hat.
- Unter bestimmten Umständen wurden Laufwerks-Identifikations-Dateien bei der erzwungenen Verschlüsselung in den Container verschoben.
- Bei der erzwungenen Verschlüsselung wurde bei großen USB-Festplatten die Größe des Containers zu klein berechnet.

 © 2015 CenterTools Software GmbH



Release Notes

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten, einschließlich URLs und anderen Verweisen auf Internetwebsites, können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in den Beispielen verwendeten Firmen, Organisationen, Produkte, Personen und Ereignisse sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit bestehenden Firmen, Organisationen, Produkten, Personen oder Ereignissen ist rein zufällig. Die Verantwortung für die Beachtung aller geltenden Urheberrechte liegt allein beim Benutzer.
Unabhängig von der Anwendbarkeit der entsprechenden Urheberrechtsgesetze darf ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der CenterTools Software GmbH kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.
Es ist möglich, dass CenterTools Software GmbH Rechte an Patenten bzw. angemeldeten Patenten, an Marken, Urheberrechten oder sonstigem geistigen Eigentum besitzt, die sich auf den fachlichen Inhalt dieses Dokuments beziehen. Das Bereitstellen dieses Dokuments gibt Ihnen jedoch keinen Anspruch auf diese Patente, Marken, Urheberrechte oder auf sonstiges geistiges Eigentum, es sei denn, dies wird ausdrücklich in den schriftlichen Lizenzverträgen von CenterTools Software GmbH eingeräumt.
Weitere in diesem Dokument aufgeführte tatsächliche Produkt- und Firmennamen können geschützte Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein.

Information in this document, including URL and other Internet Web site references, is subject to change without notice. Unless otherwise noted, the example companies, organizations, products, domain names, e-mail addresses, logos, people, places, and events depicted herein are fictitious, and no association with any real company, organization, product, domain name, e-mail address, logo, person, place, or event is intended or should be inferred. Complying with all applicable copyright laws is the responsibility of the user.
CenterTools and DriveLock and others are either registered trademarks or trademarks of CenterTools GmbH or its subsidiaries in the United States and/or other countries.
The names of actual companies and products mentioned herein may be the trademarks of their respective owners.

© 2015 CenterTools Software GmbH

DON'T GAMBLE WITH YOUR DATA